download www.biologiezentrum.at

Miscellen.

*** Nach dem unlängst veröffentlichten Jahresberichte des k. pr Consulates zu Philadelphia für 1863 belief sich in diesem Jahre die sammtproduction Pennsylvaniens an rohem Petroleum auf beiläufig 366 lionen Kannen. Der Export Philadelphia's nach dem Auslande betrug gefähr 5 Millionen Gallonen im Gesammtwerthe von 1,382.000 Do wovon allein nach England für 749.000 Dollars ging. In Pittburg best jetzt 58 Petroleum-Raffinerien, welche wöchentlich wohl bis 26.000 raffiniren können. Dies mag einen Begriff von dem sich noch in steigernden immensen Verbrauche des Petroleums geben, der ja übri noch so viele andere Bezugsquellen hat. *Weitenweb*

(Ein Riesen-Equisetum.) Die Nrn. 2 und 5 der heurigen wigia erwähnen eines von M. Ernst in Caracas gesammelten, 36 Fus hohen Equisetums. Hr. *J. Milde*, der ein Fragment davon der Güte Hrn. Dr. Seemann verdankt, bezeichnete es als E. giganteum var. casanum Milde. Leider ist die Dicke des Schaftes dieser an die rie urweltlichen Formen erinnernden Pflanze nicht angegeben.

*** Einer brieflichen Mittheilung an den Hrn. Prof. v. Leonhard folge machte Hr. *Carl Römer* in Namiest den für die Mineralogen i essanten Fund des Amianth-Opals bei Mohelno in Mähren.

Derselbe eifrige Naturforscher hat sich auch um die Moosk Mährens Verdienste erworben, indem er neuerlich daselbst die Grii Mühlenbeckii, Bryum erythrocarpum var. turfosum, Pyramidula tetra und Amblyostegium riparium var. longifolium nachgewiesen hat. Neue auch den Characeen seine Aufmerksamkeit zuwendend, soll Hr. R unweit Namiest die für Mähren neue Nitella syncarpa Thuill. aufgefu haben.

*** In einer Sitzung der niederrheinischen Gesellschaft für N und Heilkunde zu Bonn besprach Hr. Prof. Albers das subjective *St hören bei Irren*, welches sich durch den festen Glauben an eine I hung der Stimme auf eine entferntere oder nähere, bekannte oder fi Person, und durch die Andauer und Beständigkeit von dem Stimmen unterscheidet, welches zuweilen auch bei Gesunden vorkommt. Es tri wöhnlich auf beim Einschlafen oder Aufwachen des Kranken, und d eine mehr oder weniger längere Zeit in die Nacht oder in den Tag h

download www.biologiezentrum.at

an. Bei Verschlimmerungen hört — wie Albers angibt — der Kranke eine grössere Anzahl der Stimmen, von denen Einer der beobachteten Kranken bis neun verschiedene Stimmen unterscheiden konnte. Bei einer solchen Vermehrung treten die rauheren (männlichen) Stimmen zuerst auf; später erfolgen die höheren, feineren (weiblichen oder Kinder-) Stimmen.

Weitenweber.

*** *(Neue englische Nordpol-Expedition.)* In der Sitzung der geographischen Gesellschaft zu London am 23. Januar 1865 hielt Capitän *Osborne* einen Vortrag über eine von ihm projectirte neue Norpol-Expedition, deren Zweck die endliche Aufklärung über die Beschaffenheit des Poles sein soll. Osborne schlägt als Route den durch die Forschungen *Kane's* bekannten Smithsund (nördliche Fortsetzung der Baffinsbai) vor. Dem nun ist Dr. *A. Petermann*, durch seine zahlreichen Schriften und Studien über die Polarländer bekannt, in einem an den Präsidenten der obengenannten Gesellschaft gerichteten Schreiben vom 9. Febr. dess. J. entschieden entgegengetreten. Er kommt auf die von ihm schon früher empfohlene Route durch das Meer von Spitzbergen zurück und führt dafür zahlreiche, zum Theil schon von der geographischen Gesellschaft anerkannte Gründe an, unter denen die wichtigsten sind: 1) Das Meer östlich und westlich von Spitzbergen bietet den kürzesten Weg von Grossbritanien nach dem Nordpol; 2) das Meer von Spitzbergen bildet bei Weitem den ausgedehntesten, in der That den einzigen, oceanischen Zugang zu den centralen Polarregionen; 3) das Meer von Spitzbergen ist weitaus freier von Eis, als irgend ein anderer Theil der arktischen oder antarktischen Meere in derselben Breite, der Parallele von 80 Grad nördlicher Breite, kann selbst von kleinen Fahrzeugen mit Gewissheit und Sicherheit erreicht werden; 4) das Meer an Spitzbergen ist zwar auch von Treibeis heimgesucht, doch bietet dieses ein nicht grösseres Hinderniss wie z. B. in der Baffinsbai; 5) alle auf die Geographie der arktischen Regionen bezüglichen Thatsachen, die Beobachtungen über Meeresströmungen, Klima, Treibeis und Treibholz, führen zu dem Schlusse, dass die Regionen unter dem Pole und Spitzbergen aus einem weiten, selbst im Winter nicht ganz zufrierenden Meere bestehen. (West. Jahrb.)

*** *Vouga* empfiehlt (in den Verhandl. der schweiz. naturforsch. Ges. in Zürich) für die Fischzucht die tägliche Fütterung mit gekochter Ochsenlunge oder Milz, woran sich die Fische bald gewöhnen und schnell wachsen, auch einen guten Geschmack erhalten sollen.

Am 16. August l. J. wurde beim Graben auf einem Kartoffel-

download www.biologiezentrum.at

felde nächst Weisskirchen (in Mähren) eine im Frühjahre als Samen gelegte Kartoffel aufgefunden, welche in sich eine frische Kartoffel barg. Erstere ist 1 1/2 Zoll im Durchmesser und bis auf 1/4 Zoll Umhüllung ausgehöhlt; die frische Kartoffel schliesst fest an die Höhlung an und hat 1 Zoll im Durchmesser. Die umhüllende äussere Kartoffel, die sich übrigens in Saft erhalten hat, ist bis auf eine stecknadelkopfgrosse Oeffnung geschlossen, durch welche eine Keimwurzel der kleinern innern Kartoffel herausragt, mittelst deren die letztere offenbar die Nahrung aus der Erde zog. Die Sache wird — wie es in den Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereines 1866 Nro. 9 heisst — noch durch den Umstand interessanter, dass die alte Kartoffel eine gewöhnliche weisse, die innere eine rothe Kartoffel ist.

(Todesfälle.) Am 9. Mai l. J. starb der um die Geognosie Sachsens vielverdiente k. sächs. Oberst, *Christian Aug. v. Gutbier*, im 68. Lebensjahre. — Am 21. Febr. der bedeutende finnländische Mineralog, Dr. *Nils Nordenskjöld* bei Helsingfors, 73 Jahre alt. — Am 4. Juni Dr. *Robert Kaye Greville*, auch als geschickter Pflanzenmaler und Mikroskopist geschätzt. — Am 15. April starb zu Exmouth Miss *Cutler*, um die physiologische Kenntniss der britischen Meeresalgen verdient. — Am 25. Juni zu Helsingfors der kais. russ. wirkl. Staatsrath Prof. *Alexander v. Nordmann*, durch seine naturhistorischen Reisen bekannt, in der Academia Carolo-Leopoldina (seit 1855) mit dem Beinamen: Rudolphi II. — Am 7. Sept. zu Prölas *Johann Nep. Oettl*, Pfarrer zu Puschwitz, Präses des böhm. Bienenzüchter-Vereins, im 65. Lebensjahre. Am 19. Sept. zu Wien Dr. *Marian Koller* (geb. zu Feistritz in Krain am 31. October 1791), Benedictinerordens-Priester, k. k. Ministerialrath, an der Cholera. — Am 20. Mai Pastor *Mackroth* in Thieschitz bei Gera, durch seine paläontologischen Forschungen im Zechsteingebirge rühmlich bekannt. — Am 10. Sept. l. J. starb der greise Dr. *Georg Friedrich v. Jäger* (geb. zu Stuttgart am 25. December 1785), k. würtemberg. Obermedicinalrath; seit 1824 Mitglied, seit 1846 Adjunct der kais. Carolo-Leopoldin. Akademie der Naturforscher, mit dem Beinamen Borrichius. — Am selben Tage in Würzburg der ord. Prof. der Physik und Chemie *Gottfried Wilhelm Osann*. — Am 19. Sept. in Wien Med. Dr. *Franz Liharzik*, durch seine anthropologischen Untersuchungen bekannt, in die Carolo-Leopoldina aufgenommen am 25. Nov. 1863 mit dem Beinamen Polycletus.

Druck von Heinr. Mercy in Prag. — Verlag des Vereines „Lotos“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: Miscellen 158-160